

Der spirituelle Schmuck und die damit dekorierten Idole.

Heute sah BapDada alle Seine Kinder in ihrer speziell geschmückten Form. Er sah die extrem schön dekorierte Form von jedem. Habt ihr euch auch selbst so gesehen? Mit welchem Schmuck habt ihr euch selbst dekoriert? Tragt ihr, wenn ihr vorangeht, immer den gesamten spirituellen Schmuck? Was sah Baba heute zu Amrit Vela, als Er auf die geschmückte Form jedes Kindes achtete? Alle Kinder saßen unter dem sehr schön geschmückten Schutzschirm. Weil sie unter dem Schutzschirm saßen, waren sie vor allen Angriffen der Materie und Mayas sicher. Die Kinder waren sicher durch jede Menge Schutz. Nicht die allerfeinste ungute Schwingung könnte unter den Schutzschirm gelangen. Diejenigen, die die Krone der Verantwortung tragen und zum Nutzen der Welt dienen, saßen unter diesem Schutzschirm. Sie waren wunderschön mit einer doppelten Krone geschmückt. Eine Krone war die Lichtkrone, die ihre vollkommene Reinheit zeigte; die andere war eine Krone des Dienstes. Die Kinder waren diesbezüglich unterschiedlich. Die Lichtkrone hatte drei Stufen: die Reinheit in Gedanken, Worten und Handlungen einiger Kinder hat sich deutlicher in alle Richtungen verbreitet. Ihr Licht breitete sich entsprechend der dreistufigen Reinheit der Krone aus. Manche verteilten mehr Licht, andere ein bisschen weniger. Im Zusammenhang mit ihrer Dienstverantwortung gab es einen Unterschied in der Kraft des Lichtes, d.h. es gab eine Differenz im Prozentsatz. Einige hatten 10 Watt an Leuchtkraft und nur wenige hatten 1.000 Watt. Auch bei denen, die diese Kronen trugen, war der Prozentsatz des Lichtes unterschiedlich und es bestand auch ein Unterschied darin, wie weit sich ihr Licht verteilte.

Ebenso wie die Lichtkronen verschieden waren, gab es auch unterschiedlichen Schutz. Der Schutzschirm einiger Kinder war so groß, dass sie alle ihre Aufgaben tun konnten, während sie darunter saßen. Sie konnten die ganze Welt bereisen und dabei unter ihrem Schutzschirm sitzen bleiben; so grenzenlos waren ihre Schirme. Der Schutz anderer war entsprechend der einzelnen Kapazität begrenzt. Solche Kinder saßen unter begrenzten Schutzschirmen, d.h. anstatt sich zu bemühen, stets in Erinnerung zu sein, bemühten sie sich nur entsprechend der eigenen Disziplin oder Zeit um ihre Erinnerung. Obwohl sie vier oder acht Stunden Erinnerung haben könnten, begrenzten sie ihre Zeit der Erinnerung. Sie begrenzten ihre unbegrenzte Erinnerung, obwohl ihre Erinnerung sich auf den Unbegrenzten Vater bezog. Obwohl ihre Beziehung unbegrenzt ist, hatten jene, die danach strebten, die Verantwortung dieser Beziehung zu erfüllen, diese Beziehung dadurch begrenzt, dass sie lediglich eine bestimmte Zeit dafür festgelegt hatten. Manchmal habt ihr eine Beziehung mit dem Vater und manchmal mit anderen Menschen, manchmal mit physischem Komfort und manchmal mit eurer eigenen, vergangenen Natur und euren Neigungen. Wenn es ums Nehmen geht, beansprucht ihr eure unbegrenzten Rechte und Erbschaften, aber wenn es ums Geben geht, zieht ihr euch sogar von einer begrenzten Erbschaft zurück. Im Nehmen seid ihr sehr großzügig, aber wenn es ums Geben geht, werdet ihr sehr ökonomisch. Wisst ihr, auf welche Weise ihr ökonomisch werdet? Manche Kinder führen mit dem Vater eine sehr clevere Unterhaltung von Herz zu Herz. Was sagt ihr? „Ich habe diesen Aspekt in mir sehr transformiert, es ist nur noch ein bisschen übrig und auch das wird enden. Es ist natürlich noch etwas vorhanden.“ In Bezug auf das Nehmen sagt ihr aber nicht, dass euch nur ein bisschen gegeben zu werden braucht! Wenn der Vater einer Maharathi-Seele ein besonderes Gastrecht offeriert, denkt ihr sofort, dass ihr doch auch dasselbe Recht darauf habt. Hinsichtlich des Nehmens würdet ihr kein bisschen auslassen. Auf diese Weise werdet ihr „ökonomisch“. Ihr versucht auch, eure Klugheit zu nutzen. Ihr versucht, dem Vater Hoffnungen zu machen. Ihr sagt: „Ich will auf alle Fälle vollkommen und perfekt werden. Es wird passieren.“ Da ihr all eure Rechte im „Nehmen“ innerhalb einer Sekunde beansprucht, solltet ihr ebenso großzügig im „Geben“ sein und eure Transformations-Kräfte mit höchstem Prozentsatz einsetzen. Baba sah, wodurch eure Schutzschirme unterschiedlich wurden; nämlich durch die Art, wie ihr eure ständige Erinnerung limitiert habt. Weil ihr diesbezüglich verschieden seid, greift euch alles an: Die Schwingungen Mayas, die Atmosphäre, Menschen, physischer Komfort und genauso eure alte Natur und die alten Sanskars. Andernfalls könntet ihr immer unter dem Schutzschirm geschützt bleiben. BapDada sah diejenigen, die Kronen trugen. Er sah auch jene, die unter dem Schutzschirm waren. Gleichzeitig sah Er auch diejenigen, die Kronen trugen und auf dem Thron

saßen. Ihr kennt den Thron. Es ist der Herzensthron des Vaters. Aber dieser Herzensthron ist so rein, dass nur diejenigen immer darauf sitzen können, die dauerhaft rein bleiben. Es ist nicht so, dass der Vater euch absteigen lässt, sondern ihr selbst entscheidet abzustiegen. Das ewige Angebot, das der Vater allen Kindern gemacht hat, ist, dass ihr alle immer auf dem Herzensthron sitzen könnt. Gemäß des automatischen Rades der Karma Philosophie, können jedoch nur diejenigen stets auf dem Thron sitzen, die immer dem Vater folgen. Wenn die geringste Unreinheit in euren Gedanken vorhanden ist; wenn ihr nur etwas den Verhaltens-Kodex brecht, dann steigt ihr automatisch ab, anstatt auf dem Herzensthron sitzen zu bleiben, und eure Stufe fällt, d.h. ihr kommt herunter. In dem Moment bereut ihr dann, was auch immer ihr getan habt. Ihr fühlt es – anstatt auf dem Herzensthron zu sitzen – seid ihr in die abfallende Stufe geraten. Wenn jemand viel falsch macht, kommt er in einen Zustand der Reue. Wenn jemand nicht schuldig handelt, jedoch nutzlos, dann geht es nicht um Reue, sondern um Realisation. Nutzloses zu denken, bringt euch zur Erkenntnis, dass ihr nicht tun solltet, was ihr tut. Euer Gewissen wird euch ständig piksen wie ein Dorn: „Was ich tue, ist falsch!“ Welche Stufe ihr auch habt – Reue oder Realisation – ihr könnt nicht die Begeisterung erfahren, auf dem Herzensthron zu sitzen. Die erste Stufe ist, auf dem Herzensthron zu sitzen. Die zweite Stufe ist Einsicht, nachdem etwas falsch gemacht worden ist. Auch darin seid ihr verschieden. Manche erkennen es, nachdem sie etwas Falsches getan haben; manche erkennen es schon in der Zeit, in der sie etwas falsch machen; wieder andere können erfassen, noch bevor sie es tun, dass bald etwas Falsches passieren wird; sie fühlen, dass ein Sturm heraufzieht. Schon bevor er kommt, können sie es erkennen; sie erfassen es und beenden es. Die zweite Stufe ist also Realisation. Die dritte Stufe ist Reue. Auch das ist unterschiedlich. Einige können sich durch ihre Reue verändern, während andere sich nicht selbst verändern können; sogar nachdem sie bereuen, was sie getan haben. Einige bereuen, haben aber nicht die Kraft, sich zu verändern. Was solltet ihr dann tun?

Gebt zu der Zeit ein spezielles Versprechen ab oder erschafft eine besondere Disziplin für euch selbst. Auf dem Anbetungsweg fasten die Leute oder halten eine spezielle Disziplin dafür ein, damit sie in ihren begrenzten Aufgaben erfolgreich sind. Indem ihr euch etwas schwört, transformiert sich eure Einstellung. Weil sich eure Haltung verändert, wird sich auch die Welt eures zukünftigen Lebens verändern können. Wenn ihr speziell für etwas fastet, kommt euch wiederholt der reine Gedanke, warum ihr dieses Fasten einhaltet; ihr erinnert euch automatisch daran. Wenn Anbeter an einem besonderen Tag fasten, dann denken sie, ohne es zu wollen, an solchen Tagen an diese Gottheit. Da die Anbeter die Frucht für ihr eingehaltenes Fasten erhalten, werdet ihr wissensvollen Seelen, ihr Kinder mit allen Rechten, ganz sicher die sofortige und praktische Frucht eures eingehaltenen Fastens empfangen, reine und entschlossene Gedanken! Habt ihr zugehört? BapDada sah alle Kinder, die auf dem Thron saßen. Einige saßen immer auf dem Thron; andere versuchten den Thron zu besteigen und kamen wieder herunter – einen Moment lang saßen sie oben und im nächsten Moment mussten sie wieder vom Thron heruntersteigen. Was war der vierte Schmuck?

Baba sah, dass jeder von euch mit dem Rad der Selbsterkenntnis ausgestattet ist. Ihr alle habt das Rad der Selbstrealisation gedreht. Aber während das Rad einiger Kinder sich automatisch drehte, mussten andere ihr Rad erst drehen. Es gab auch ein paar Kinder, die das Rad in eine falsche Richtung drehten. Anstatt das Rad der Selbsterkenntnis zu drehen, verfangen sie sich im Netz Mayas. Sie drehten es links herum, nicht wahr? Anstatt den Diskus der Selbsterkenntnis zu drehen, drehten sie den Diskus, auf andere zu sehen. Das ist damit gemeint, das Rad „falsch“ oder „links herum“ zu drehen. Statt Sieger über Maya zu werden, verfangen sie sich in dem Durcheinander, das Rad zu drehen, den Blick auf andere zu richten. Sie erschufen ein ganzes Netz aus Fragen: „Warum und was?“ Sie erschufen selbst dieses Netz und verwickelten sich dann darin. Habt ihr verstanden, was BapDada gesehen hat?

Ihr Kinder wart ganz bestimmt alle mit allen vier Schmuckstücken geschmückt, aber ihr wart unterschiedlich. Was werdet ihr nun tun? Bleibt unter dem unbegrenzten Schutzschirm! Das bedeutet, beendet den Unterschied, der dadurch verursacht wird, dass ihr nur manchmal in Erinnerung seid, und begeben euch unter den Schutzschirm beständiger Erinnerung! Lasst den Prozentsatz eurer Reinheitskrone und eurer doppelten Dienstkronen unermesslich werden. Das

bedeutet, tragt eine Krone, die unbegrenztes Licht verbreitet. Übt in Bezug auf Geben und Nehmen, dies innerhalb einer Sekunde zu tun und bleibt immer auf dem Herzensthron sitzen. Wenn ihr immerzu hinauf- und dann wieder hinuntersteigt, werdet ihr müde. Bleibt stattdessen ständig in spiritueller Behaglichkeit auf dem Herzensthron sitzen. Bleibt in der angenehmen Stufe einer Seele, die in jeder Hinsicht bindungsfrei ist. Ihr wissensvollen Meister, dreht leicht und beständig den Diskus der Selbsterkenntnis! Werdet vollständig frei von diesem Rad, den Blick auf andere zu richten und Fragen nach dem „Warum“ und „Wieso“ zu stellen. Was wird dann geschehen? Ihr werdet imstande sein, stets yogyukt zu sein und ein befreites Leben (jeevanmukt) führen können. Als Herrscher über den Globus werdet ihr die gesamte Welt mit dem Vater bereisen können und der gesamten Welt im Dienste von Nutzen sein. Ihr werdet dann Weltdiener, Herrscher über den Erdball.

An jene, die stets über alle Schmuckstücke verfügen; an jene, die stets den Diskus der Selbsterkenntnis drehen; an jene, die jede Form Mayas bereits im Voraus erkennen und dabei in der Stufe stabil bleiben, junior-wissensvoll zu sein; an jene, die jede Art von Krieg gegen Maya beenden und Maya veranlassen, sich ihnen zu unterwerfen; an jene, die zur Girlande um den Hals des Vaters werden; an jene, die stets die Verantwortung aller ewigen Beziehungen erfüllen; an solche Kinder, die dem Vater ebenbürtig sind – BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

BapDada trifft eine Gruppe aus U.P.

Heute sind einige Besucher aus U.P. hierhergekommen. Ebenso wie es in U.P. viele religiöse Pilgerorte gibt, so hat U.P. auch die Besonderheit, dass ihr die Zentren des Wissensweges sehr stark wachsen lasst. Es gibt in U.P. viele Anbeterseelen. Daher solltet ihr „Meister-Götter“ jetzt den Ruf eurer Anbeter erhören und ihnen schnell die Frucht für ihre Anbetung geben. Ihr gebt sie ihnen, aber jetzt solltet ihr euer Tempo erhöhen. U.P. hat noch eine andere Besonderheit – das ihr sehr gute Chancen habt, all die vielen armen Menschen sehr reich werden zu lassen. Ihr seid barmherzig geworden, indem ihr sehr gute und barmherzige Gefühle für alle hegt. Die Regierung aus U.P. ist für ein riesiges Gebiet auf der Landkarte verantwortlich – sie umfasst ein riesiges Gebiet. Ebenso solltet ihr auf der Landkarte der Pandav Regierung zur Nr. 1 werden und das größte Gebiet mit eurem Dienst abdecken. Offenbart in diesem Jahr insbesondere die inkognito Erben, die noch immer verborgen sind. Alles, was ihr bisher getan habt, war sehr gut. Jetzt sollten alle Seelen um euch herum sagen: „Noch einmal!“ Sie sollten euch bewundern und mit ihrem Lob applaudieren. Ihr aus U.P. werdet eine so besondere Aufgabe ausführen. Erschafft jetzt noch mehr Orte des Wissens. Verwandelt die Pilgerorte in Orte, an denen sie wieder dieses Wissen erhalten können. Achcha. An alle anderen, die gekommen sind – welchen Einsatz ihr gerade auch leisten mögt, Glückwünsche für euer Vorankommen. Möget ihr stets Verkörperungen der Erinnerung sein und möge euch ein noch höherer Sprung gelingen.

BapDada trifft Gruppen:

Die Schlange, die das Bett Vishnus darstellt, zeigt das Abbild einer kooperativen Seele

Ihr alle seid wie ein sehr starkes und stets stabiles Fundament, nicht wahr? Ihr werdet doch nicht schwanken, oder? Wessen Gedenken ist das Denkmal Angads, an das man sich bis heute erinnert? Es ist euer eigenes Lob, das ihr wieder hört. Selbst heute noch hört ihr die Siegestrompeten für den Sieg, den ihr vor einem Kreislauf erlangt habt. Jenes Abbild steht sogar heute noch vor euch. Ihr siegt in jedem Kreislauf. Ihr wart unzählige Male siegreich und aus diesem Grund werdet ihr „leichte Yogis“ genannt. Es ist leicht, das zu tun, was ihr schon viele Male vorher getan habt. Ihr führt nichts Neues aus. Ihr tut genau das, was ihr bereits vollendet hattet. Deshalb sagt man, dass es vorherbestimmt sei. Es wurde bereits vollendet – ihr tut es bloß noch einmal, indem ihr es wiederholt. Ihr seid früher multimillionenfach vom Glück begünstigt gewesen und werdet es jetzt wieder. Ihr alle seid so leichte Yogis! Was symbolisiert die Art und Weise der Lebensführung eines leichten Yogis? Es ist die Schlange, die als Bett Vishnus dargestellt wird. Vishnu machte die Schlange zu seinem Bett. Vishnu unterwarf die Schlange – er wurde derjenige mit einem Recht über die Schlange. Ansonsten wäre niemand in der Lage, die Schlange zu berühren. Diese Schlange zu eurem Bett zu machen, bedeutet zu siegen. Die Schlange der Laster wird euer Bett – das bedeutet,

sie unterwirft sich euch und daher seid ihr sorgenfrei geworden. Wer siegreich ist, ist stets sorgenfrei wie Vishnu und bleibt stets heiter. Nur wenn ihr weiterhin tief über dieses Wissen nachdenkt, werdet ihr glücklich bleiben. Dies ist also euer Abbild, nicht wahr? Dies ist das Abbild derjenigen, die Kinder des Vaters geworden und auch siegreich geblieben sind. Prüft euch immer selbst, ob ihr euch die Laster unterworfen habt, ob ihr sie besiegt habt. Lasst die Seele immer in einer Wohlfühlstufe (stage of comfort) bleiben. Es geht dabei nicht darum, dem Körper Ruhe in Form von Schlaf zu geben – eure Knochen sollten ohnehin für den Dienst zur Verfügung stehen. Es ist die sorgenfreie Stufe der Seele, die ein tatsächliches Ausruhen bedeutet, denn jetzt seid ihr vom Umherwandern befreit worden.

Ihr Mütter seid alle Gopikas, die mit Gopi Vallabh in der Schaukel schaukeln, nicht wahr? Einen halben Kreislauf lang habt ihr mit sehr viel Liebe die leblosen Abbilder schaukeln lassen, aber jetzt habt ihr damit aufgehört und angefangen, euch selbst in die Schaukel zu setzen. Manchmal in die Schaukel des Glücks, manchmal in die Schaukel des Friedens – es gibt viele Schaukeln. Ihr könnt in jeder Schaukel schaukeln, die ihr euch aussucht. Steigt nicht herunter! Mütter lieben Schaukeln und aus diesem Grund lassen sie ihre Kinder immer wieder schaukeln. Auf dem Weg der Anbetung habt ihr die Abbilder sehr häufig geschaukelt und jetzt werdet ihr die Frucht eurer Anbetung erhalten, nicht wahr? Sie schaukeln zu lassen, ist Anbetung/Glaube, und euch selbst darin zu schaukeln, ist die Frucht. Nun, esst ihr jetzt nicht die Frucht, die ihr erhalten habt, oder seid ihr bereits vom Zuschauen glücklich? Die Mütter haben auch die Angewohnheit, die Früchte nicht selbst zu essen, sondern sie aufzubewahren. Je mehr ihr jedoch davon esst, desto mehr werden sie sich vermehren. Wenn ihr eine Sekunde lang esst, wird die Erfahrung dieses einen Augenblicks euch für immer und ewig erfahren machen – esst daher eine Menge! Auch der Vater freut sich, die Mütter zu sehen. Der Vater krönt die Häupter derjenigen, die von der Welt als hoffnungslos eingestuft werden. Sie betrachten sie als „alte Schuhe“ und der Vater hat sie zur Krone seines Hauptes gemacht – wieviel Glück sollte also vorhanden sein? Die Pandavas werden für ihre immerwährende Kooperation gepriesen und dafür, in beständiger Gesellschaft zu bleiben. Zusammen mit dem Andenken an Gopi Vallabh gedenken die Menschen kleinen Kindern. Ihr seid diejenigen, die stets kooperativ sind und für jede Aufgabe eure Gesellschaft/Mitarbeit anbieten. Ist es nicht so? Bleibt stets mit Erinnerung und Dienst beschäftigt. Durch Dienst wird der Lohn der Zukunft erschaffen und durch Erinnerung werdet ihr in der Gegenwart glücklich bleiben. Es fehlt nichts, ihr seid ständig zufrieden. Achcha.

Segen: Möget ihr geläuterte/verfeinerte Bemühungen machen und ein ökonomisches Budget aller Schätze führen.

Wenn in der Welt ein Haushaltsvorstand nicht ökonomisch handelt, kann der Haushalt nicht korrekt funktionieren. Ähnlich ist es hier: wenn die verantwortlichen Kinder sich nicht ökonomisch verhalten, kann das Center nicht angemessen funktionieren. Jenes sind begrenzte Haushalte, während es sich hierbei um einen unbegrenzten Haushalt handelt. Prüft also, wie viele extra Ausgaben eurer Gedanken, Worte und Kräfte anfallen. Wer ein ökonomisches Budget aller Schätze führt und dementsprechend vorangeht, wird als jemand bezeichnet, der geläuterte/verfeinerte Anstrengungen unternimmt. Ihre Gedanken, Worte, Handlungen oder Kräfte des Wissens können keinesfalls verschwendet werden.

Slogan: Füllt euch mit den Kräften der Liebe an und gebt allen Liebe und erhaltet Liebe.

*** OM SHANTI ***